

Menschen einander näher bringen

Das „Holden - Projekt“ im
Martinsviertel - Nord

Wie schwer ist es miteinander ins Gespräch zu kommen selbst in einem gewachsenen Stadtteil wie dem Martinsviertel. Wie viel schwerer muss es sein, in einem Neubaugebiet wie es auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs jenseits des Rhönrings zwischen Frankfurter- und Friedberger Straße entstanden ist, die Menschen einander näher zu bringen.

Dieser schwierigen Aufgabe stellen sich die freie Kunstvermittlerin Jessica Beebone aus Baden-Baden und der Darmstädter Fotograf Lukas Einsele. Sie haben von der Stadt Darmstadt und der Bauverein AG einen 65 qm großen Raum in der Bad Nauheimer Straße 9 mietfrei zur Verfügung gestellt bekommen und werden versuchen, ihre Vision zu verwirklichen „Stadtteil-Sozialarbeit und Kunstvermittlung“ zu verschmelzen.

Bis 11. April ist im „Holden“ eine Ausstellung von „Meine Dinge, Ihre Sachen“. Zwölf Nachbarn folgten einem Aufruf, Gegenstände zu bringen, die bei ihnen irgendwo herumlagen und die mit einer Geschichte verbunden sind. Die Dinge sind Do. 11-18, Fr. 14-16, Sa. 10-13 u.n.V. zu sehen und die Geschichten zu lesen. (Tel.: 0177-3242443; mail@holdenprojekt.de)



Seine Geschichte erzählt der gusseiserne
„Lange Ludwig“ der „Welt“

**Getränkevertrieb
Hey & Rott GmbH**

Heimdienst

64291 Darmstadt-Arheilgen, Untere Mühlstraße 35

Telefon 0 61 51/37 65 30

**Lieferservice an private Haushalte,
Firmen und Büros**



Der Watzeverdler

№ 1

18. Jahrgang 2008

Jumelage 09.-11. Mai

Busfahrt 31. Mai

Radtour 15. Juni

**Bürgerschoppen +
Flohmarkt**

01.-02. August

Jahreshauptversammlung 2008



Der neue 12-köpfige BVM-Vorstand

Wieder wurde die Zahl der Mitglieder des Bezirksvereins Martinsviertel e.V. (BVM) gesteigert. Waren es zum Jahresende 2006 noch 434, so sind es jetzt 460 Mitglieder die zum BVM gehören. Vor einigen Jahren war die Zahl 400 das Ziel, jetzt werden schon 500 angepeilt !!

Entsprechend erfreulich auch die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung am 10. März im Heiner-Lehr-Bürgerzentrum. Vor Jahresfrist kamen 52 diesmal waren 60 Mitglieder anwesend, die Geschäfts- und Rechnungsberichte und Neuwahlen in einer straff geführten Versammlung verfolgten.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Hans-Peter Peter (Pezi) gedachte die Versammlung unserer Verstorbenen, Wilhelm Frickel, Geo Hahn, Heinz Hofmann, Anne Schäfer, Klaus Schröder, Anneliese Uhrig und Marlene Wirth. Aus der großen Mitgliederschar wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Bodo Altwein, Stefan Baltes, Herbert Daab, Hermann Flaig, Gerhard Jost, Axel Holm, Peter Klaffke, Wolfgang Koehler, Hildegard Rubakowski, Erika Spencer und Richard Weißmüller. 40 Jahre im BVM ist Georg Fischer und gar 50 Jahre Leonard Nicolai.

Erfolgreiches Jahr 2007

Über die vielfältigen Aktivitäten, angefangen vom Ostereiersuchen im Fohlenhof bis zur Weihnachtsfeier auf dem Mollerplatz berichteten die jeweiligen Verantwortlichen aus dem Vorstand. Jörg Mohr, Rechner des BVM, präsentierte wieder eine erfolgreiche Bilanz. Die Hauptkosten des Vereins "Martinskerb" von ca. 8000 Euro konnten durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Provisionen des Darmstädter Echos für die Herausgabe der Kerbebeilage finanziert werden. Einen besonderen Dank sprach Vorsitzender Hans-Peter Peter dem Ehepaar Glassl für die geleistete Arbeit bei der Vermietung und der Unterhaltung der Grillhütte aus. Karin Glassl und Leonie Seibel erhielten Blumensträuße für ihre geleistete Arbeit. Rechner Jörg Mohr und Beisitzer Peter Schmidt, die aus dem Vorstand ausscheiden, wurden bedankt und mit einem Geschenk verabschiedet.

BVM-Vorstand: Zwei scheiden aus - Drei kommen dazu !

Die Kassenprüfer Günter Körner (siehe Seite 8+9 "Der Echo-Riwwelmaddhes") und Peter Lehr bescheinigten dem Rechner eine einwandfreie Kassen- und Kontoführung und sprachen ihm für seine Arbeit ein großes Lob aus. Günter Körner stellte den Antrag auf Entlastung. Die JHV entlastete den Vorstand einstimmig. Bei den Neuwahlen wählte die Versammlung unter professioneller Leitung von Stefan Baltes außer den bisherigen Vorständlern, Thomas Glassl als Rechner, Markus Bernhard Roßmann und Michael Schardt als Beisitzer. (Siehe Seiten 22 + 23).

Über die Aktivitäten des BVM bis zur nächsten Watzeverdrer-Ausgabe (Anfang Juli) siehe die Berichte in diesem Heft.

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 967 30 20
Internet www.conaktiva.de

**Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch**



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH
SEIT 1966

64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 0 61 51 / 7 66 92
TELEFAX 0 61 51 / 71 70 92

BVM Frühlingsaktivitäten

Mitmachen - Schönes erleben !!

Nach Klausurtagung und Jahreshauptversammlung (JHV) startet der BVM ins Neue Jahr. So auch 2008. In diesem Jahr hatte der BVM-Osterhase nicht viel Zeit die Eier zu färben, die Schokoladen-Osterhasen in bunt bedruckte Folie zu verpacken. Die vielen Nester mussten gebaut werden, damit der Mümmelmann wusste, wohin er seine Mitbringsel hinterlassen sollte. Das alles musste in knapp 2 Wochen nach der JHV passieren. 2008 ist ein Stressjahr ... gerade für die Osterhasen. Aber den Narren an Fastnacht ging es dieses Jahr ja auch nicht besser.



Der 1. Watzeverdler 2008 erscheint und der Osterhase war schon da

Bestimmt waren wieder viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Verwandten und Bekannten beim Ostereiersuchen im Fohlenhof. In diesem Jahr konnte der Watzeverdler noch so schnell rennen, der Hase war schon da.

Es ging dem BVM nicht so wie dem unglücklichen Hasen beim Wettlauf mit dem Igel. Der Watzeverdler braucht nicht zu sterben, weil er sich tot gerannt hat.



Hans-Peter „Pezi“ Peter, BVM-Vorsitzender, begrüßt die Kinder zum Ostereiersuchen 2007 am Eingang zum Fohlenhof.

Dank an Inge und Willi Lotz

Zum 7. Mal kam am Ostersonntag der BVM-Osterhase in den Fohlenhof und versteckte dort für Kinder bis 8 Jahre Ostereier und Süßigkeiten. Inge Lotz half dem Hasen beim Eierlegen ... vielen Dank. Willi und sein Fohlenhof-Team standen dem BVM für diese schöne erste Frühlingsaktivität zur Verfügung.

Allen den BVM-Dank!



Hurra, ich habe ein Nest vom Osthasen gefunden!

St. Martin (Troyes) und Martinsviertel (Darmstadt): Jumelage-Treffen Pfingsten 2008



Sehenswertes Troyes in Darmstadt: Hier bei der „Touristica- und Apfelwein-Messe“ im Darmstadtium am letzten Februar-Wochenende.

Auch in diesem Jahr treffen sich Troyaner und Darmstädter für 3 Tage (09.-11.05.). Die Besuche sind immer „in Jahren mit ungeraden Jahreszahlen dort und in Jahren mit geraden Jahreszahlen hier“.

Im Mittelpunkt stehen die Begegnungen von Mensch zu Mensch. In den vielen Jahren der gegenseitigen Besuche ist ein bestimmter Programmablauf entstanden. Nach der Busfahrt wird der erste Abend nach Begrüßung und Quartiervergabe von den jeweiligen Gastgebern individuell gestaltet. Der Samstagmorgen wird entweder individuell von Gastgebern und Gästen geplant oder es wird eine gemeinsame Vormittagsaktivität vom BVM vorbereitet. Am Nachmittag sind traditionell Fußballspiele mit dem Match Troyes gegen Darmstadt und der Begegnung der Jugendmannschaften. Beim Fußballspielen liegen die Wurzeln der

Stadtteil-Jumelage. Die vor Jahren noch existierende Mannschaft der Fußball-Abteilung des BVM wollte in Troyes Fußball spielen. Dies sollte in dem Stadtteil in Troyes sein, der auch Martinsviertel heißt.

Am Samstagabend ist der große Bunte Abend, voraussichtlich im Saal der Michaelsgemeinde in der Liebfrauenstraße 6. Am Sonntagmorgen ist dann großer Abschied mit Musik von und mit „Pezi“, kleinem Imbiss, Abschiedstrunk, viel Tränen und dem Versprechen sich bald wiederzusehen. Eine kleinere Troyes-Delegation kommt dann auch im September zur Kerb, bringt Rotwein und Käse der Champagne mit. Verkauf am Jumelage-Stand auf dem Kerbeplatz.

Interessenten melden sich bei Peter Gall - 06151-715497 - oder Mario Seifermann 06157-930634-

Busfahrt Samstag, 31. Mai

Herrliches Lahntal Flößfahrt mit Musik und Verköstigung - Die Oranierstadt Diez

Wie gut, dass der BVM Leute hat, die Ideen haben. So wird die diesjährige Busfahrt ins herrliche Lahntal führen mit einer ganz besonderen Attraktion. Dieses Jahr geht es nicht allzu früh los. Start soll um 9 Uhr wieder an den Martinsstuben bei Sneza sein. Die erste Rast wird wie in jedem Jahr mit einer deftigen Brotzeit verbunden. Dann geht es in das mittelalterliche Städtchen Diez an der Lahn. Neben dem das Stadtbild beherrschende Grafenschloss ist Diez bekannt durch das Schloss „Oranienstein“, eines der 4 Mutterschlösser des niederländischen Königshauses. Das niederländische Königs-

haus hat seine Wurzeln in hessischen Adelsgeschlechtern. „Oranje“ (uns allen bekannt als die „Oranjen“ von den Fußballfeldern oder aus den Eilschnelllauf-Stadien) sind mit uns Hessen verwandt; also die Verwandten gut behandeln!

In Diez geht es dann auf die Lahnarche, ein Boot der Lahn-schiffahrt. Jetzt ist die herrliche Landschaft zu genießen, dazu gibt es Live-Musik zur Unterhaltung und eine zünftige Verköstigung. Die Darmstädter Flößer erhalten dann das Flößer-Diplom. Also wieder bei der BVM-Busfahrt dabei sein! Ahoi- allen BVM-Lahnschiffern

**BVM-Busfahrt: Samstag, 31. Mai, 09.00 Uhr (pünktlich sein).
Treffpunkt: Gaststätte Martinsstuben, Liebfrauenstraße/
Ecke Arheilger Straße.**

**Fahrpreise: Erwachsene 25 Euro und für Kinder bis 12 Jahre
12,50 Euro. Karten in der „Gaststätte Gebhart“ und in den
„Martinsstuben“.**



Einsteigen in die „Lahnarche“ zur vergnüglichen
Flößfahrt mit Unterhaltung und zünftiger Verköstigung.

BVM-Fahrradtour:

Sich bewegen und Darmstadts Umgebung
kennen lernen



Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr Hahne-Schorsch-Platz

Radlerinnen und Radler, die schon einige Male dabei waren, wenn unser 2. Vorsitzender Werner Seibel zur Radtour in die Umgebung von Darmstadt einlädt, wissen vorher nicht wohin die Reise geht. Jedes Mal kommen sie zurück, sitzen zur gemütlichen Schlussrast zusammen und sagen einmütig: „Es war schön bei der Radlerei dabei gewesen zu sein, es war gut sich zu bewegen und wir haben viel über Darmstadt und seine schöne Umgebung erfahren.“

Unterwegs gibt es eine deftige Brotzeit gespendet

vom BVM und seinen treuen Sponsoren und nach ca. 4 Stunden Bewegung in freier Natur rund um Darmstadt eine vergnügliche Schlussrast mit Seibel's Rätsel mit Fragen zur Radtour. Ein Siegerpreis erhält der/die beste Beobachter/-in.

Thomas Deuster, der schon 2 Bücher zur Geschichte der Ludwigshöhe und den Bismarckturm schrieb, hat jetzt ein Buch herausgebracht „Gewässer in und um Darmstadt“. Ob Thomas Deuster bei der Seibel-Radtour dabei war, als es zu den Gewässern rund um Darmstadt ging?



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten
Reinigungen - Renovierungen - Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20

BVM-Mitglied.

*Revisor. Grenzgänger. Darmstädter Lokalpatriot
Das ist Günter Körner*



Günter Körner will mit seinen in Mundart niedergeschriebenen und vorgetragenen Darmstädter Geschichten Garant sein für den Erhalt der Darmstädter Sprache, dem Heinerdeutsch. Hier Günter Körner beim Grenzgang 2007.

**Günter Körner erzählt:
De Riwwelmaddhes -
Der Wächter im Herrngarten!**

Seit 1902 steht ein Denkmal im Herrngarten, das bereits 1852 auf dem ehemaligen Marienplatz, dort wo heute im Westen die Verwaltungsabteilung des Staatstheaters ihren Sitz hat, enthüllt wurde. Dieses Denkmal, das im Volksmund „Riwwelmaddhes“ genannt wird, heißt richtig „Prinz-Emil-Veteranen-Denkmal“ und erinnert an die von 1792-1815 in den sogenannten Napoleonischen Kriegen gefallenen hessischen Krieger. Prinz Emil, ein Sohn von Großherzog Ludwig I., dem Lange Lui, war als Heerführer einer der berühmtesten hessischen Prinzen. Wieviele hessischen Krieger in diesen Kriegen ihr Leben lassen mussten ist nicht mehr zu ermitteln. Man weiß lediglich, daß von 5000 hessischen Soldaten, die 1812 nach Rußland zogen, nur noch 500 zurückkehrten.

**„Ei, dess iss jo-de
Riwwels Matthes“**

Das Prinz-Emil-Veteranen-Denkmal ist eine zehn Meter hohe gotische Pyramide aus rotem Sandstein. In der Mitte der Vorderseite ist die Gestalt eines gewappneten, gehörnten germanischen Kriegers in Lebensgröße mit Helm, Schild und Schwert zu sehen. Wegen diesem Krieger heißt das Denkmal im Volksmund Riwwelmaddhes. Ein Kriegsveteran, namens Mathias Riebel, soll dem Hofbildhauer Johann Baptist Scholl dem Jüngeren nämlich für den bärtigen Krieger Pate gestanden haben. Bei der Einweihung sollen die Kriegsveteranen ihren Kameraden auf dem Denkmal wiedererkannt und ausgerufen haben „ei, dess iss jo-de Riwwels Matthes“.

Dieses Denkmal steht nun im Nordteil des Herrngartens, gewissermaßen als Wächter mit Schwert über

Zucht und Ordnung in diesem Darmstädter Park.

**Günter Körner
ist der „Echo -
Riwwel-
maddhes“**

Seit nun mehr 30 Jahren schreibt der Mundartdichter Günter Körner unter dem Pseudonym „Riwwelmaddhes“ im Darmstädter Echo humorvolle Geschichten in dem Dialekt der Darmstädter Heiner, dem Heinerdeutsch. Körner hat sich dieses Pseudonym deshalb gewählt, weil nur dieser Name und



Seit 1902 steht er im Herrngarten: der Riwwelmaddhes. Er wacht über den schönen Darmstädter Park und informiert über die fast 100 Schlachten an denen Darmstädter Soldaten unter Napoleon gekämpft und zum großen Teil ihr Leben gelassen haben.

kein anderer Begriff eine so eindeutige Beziehung zwischen Darmstadt und seiner Mundart herstellt.

Auch für die Zukunft soll das Denkmal „Riwwelmaddhes“ - so wünscht es sich Mundartdichter Körner - nicht nur als Wächter für den Herrngarten fungieren, sondern es soll vor allem ein Symbol und ein Garant für den Erhalt der Darmstädter Mundart, dem Heinerdeutsch, sein.

**30 Jahre Weinkultur
30 Jahre Weinkontor**

WEINKONTOR
DARMSTADT
Liebfrauenstr. 38
Tel. 0 61 51 / 78 46 54

*Weinstube
„Osttampente“*

Liebfrauenstr. 38 / Ecke Arheilger Str.
Tel. 0 61 51 / 78 46 54 - auch Straßenverkauf!

Gegründet im Watzeverdler:

„Die Lilien“

Ein Verein in Not

Ende des 19. Jahrhunderts begann sich die großherzogliche Residenz Darmstadt zu einer Industrie- und Kulturstadt zu entwickeln: Mathildenhöhe, Jugendstil, Chemie- und Metallindustrie. Fußball war in Darmstadt wie im gesamten Deutschen Reich noch weitgehend unbekannt. Englische Matrosen, Arbeiter und Studenten (besonders in Darmstadt durch die Technische Hochschule) verbreiteten diesen Sport. Beim national-konservativen Bürgertum wurde der Sport als „undeutsch“, „Engländerei“ oder „Fußlümmelei“ diffamiert. Dennoch setzte sich das Spiel auch in Deutschland durch. Im Gegensatz zu England (Sport der Arbeiterklasse) spielten in Deutschland überwiegend Schüler und Studenten Fußball.

Am Schloßgartenplatz 10 wohnte Prof. Ensgraber mit seinen 5 Söhnen. Diese spielten auf dem Schloßgartenplatz



Prof. Ensgraber vom Schloßgartenplatz 10 mit seinen 5 fußballbegeisterten Söhnen.

mit anderen Schülern. Am 22. Mai 1898 gründeten 4 der 5 Ensgraber-Buben den Fußballclub Olympia Darmstadt. 1905 wurde ein weiterer sehr erfolgreicher Darmstädter Fußballverein gegründet: Der SC 05 Darmstadt. 1919 schlossen sich beide Vereine zusammen. Sie wählten den Namen „Sportverein Darmstadt 1898“.

Am 5. März 2008 stellte der Vorstand des SV 98 beim Amtsgericht den Antrag auf Insolvenz-Eröffnung. Altschulden und am Finanzamt vorbeigeführte Transaktionen führten zur derzeitigen Krise.

In Darmstadt laufen Aktionen zur Rettung des Traditionsvereins mit Wurzeln im Martinsviertel.

Stempel - Schilder - Gravierungen



Tel: 06151.7 96 35

Fax: . 7 45 65

stempelfeuerpeil@t-online.de

Liebfrauenstraße 50 - 64289 Darmstadt



Wir gratulieren

Ein besonderer Tag: Geburtstag! Ein Lebensjahr geht zu Ende; ein neues Lebensjahr beginnt. Ein Grund zu feiern! Bei den Gratulanten ist bei den Runden Geburtstagen ab 50 und in jedem Jahr ab dem 80. Wiegenfest der BVM dabei. Ein Vorstandsmitglied oder unser Alt-Geburtstags-Gratulant Helmut Meyer übernehmen diese angenehmen Aufgabe.

Vor dem Erscheinen des Watzeverdler 1/2008 (Anfang April) haben wir schon gratuliert oder werden wir noch gratulieren.

Im Januar:

Rafael Reißer (50), Greta Seibel (89), Ursula Hach (90), Karl-Heinz Wannemacher (60), Walter Stroh (70), Hubert Rüdinger (60), Kurt Schröder (88).

Im Februar:

Elsie Nederveld (60), Edgar Gerharz (80), Helmut Meyer (70), Annelore Bänisch (81), Hedwig Rohmann (86).

Im März:

Joachim Kahle (65), Martina Stärker-Schulze (50), Wilfried Rexroth (60), Gunda Meusel (82), Elisabeth Rohmann (60).

Im April:

Fred Basel (50), Maria Boelsen (93), Manfred Glassl (65), Horst Janda (65), Eleonore Schlander (65), Wolfgang Schmitt (83), Günter Suchland (50), Marianne Watzdorf (60), Helga Winkler (60).

Unseren Jubilaren: Alles Gute im Neuen Lebensjahr !!

BVM-Grillhütte Jean-Beckmann:

Kastanienallee 17 · 64289 Darmstadt

Vermietung:

Karl-Heinz Glassl · Rhönring 135 · 64289 Darmstadt

Telefon: 06151-3927429 · Mobil:0177-4633357

Unser Martinsviertel soll ein lebendiger Stadtteil bleiben! Deshalb im Stadtteil einkaufen und unsere Insessanten im Watzeverdler und in der Kerbe-Beilage des Darmstädter Echos unterstützen.

OPTIKER
Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56

64289 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 71 27 57

Brillen

Kontaktlinsen

Fax 0 61 51 / 71 27 46

Der Herrngarten ...

Erfreuliches und Verbesserungswürdiges in unserem geliebten Stadtpark

BVM-Mitglied Heinz Esslinger ist immer mit der Kamera unterwegs. Er fotografiert Schönes, aber auch die Dinge, die weniger erfreulich sind. Der Herrngarten ist die allseits beliebte Grünanlage mitten in der Stadt. Der Park dient als Ort zum Verweilen, zum Spazieren und sportlichem Joggen, als Verbindung zu Fuß oder per Rad der

Am Eingang zum Herrngarten am Porzellan Schlösschen hatten wohl die städtischen Gärtner kein Geld für Blumen. Es entstand ein hässliches Kiesbeet. Im Hintergrund der Schloßgartenplatz, Ort der Vereinsgründung des SV 98. (Siehe Seite 10).



benachbarten Stadtteile Martins- und Johannesviertel zur Innenstadt. Heute ist aus dem fürstlichen Schlossgarten ein Volkspark geworden. Der Herrngarten soll der beliebte Park der Darmstädter und seiner Besucher bleiben. Deshalb ist es Heinz Esslinger zu danken, dass er Mängel im Park mit seiner Kamera festhält und auffordert, dass sie behoben werden.

Gegründet wurde der Garten vom ersten in Darmstadt residierenden Landgrafen Georg I. (1547-1596). Er war, wie unser ortskundiger 2. Vorsitzender Werner Seibel bei jeder Radtour (siehe Seite 7) immer wieder hervorheht, einer der

Wenn hier ein Kind rennt, dann ist abzusehen, wann es stürzt oder was und wenn sonst noch etwas passieren kann. Wie dieser Weg zwischen Rondell und Prinz-Georgs-Garten sehen viele Wege im Park aus ... (Kommentar überflüssig!)



Als ob es unser BVM Mitglied Stefan Jagenteufel geahnt hätte, dass Heinz Esslinger mit seiner Kamera unterwegs war. Kaum war das Foto entwickelt standen frisch gestrichene Bänke hier und überall im Prinz-Georgs-Garten.



wichtigsten Persönlichkeiten für unsere Stadt. Er reformierte die Landesverwaltung, führte Verbesserungen in der Land-, Vieh und Forstwirtschaft ein, förderte den Weinbau, forstete Brachland auf, legte Teiche an zur Fischzucht und als Regenrückhaltebecken (u.a. Großer Woog, Steinbrücker Teich), verbesserte die städtische Wasserversorgung, er baute das Schloss, das Jagd Schloss Kranichstein und begann die alte Vorstadt aufzubauen mit Häusern am Ballonplatz. Nicht zuletzt legte er den Herrngarten neu an.

Bad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
Samstag:

12.00 Uhr - 19.00 Uhr
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de
Web: www.kaminofen-haus.de



Jeden Mittwoch: Bauernmarkt auf dem Riegerplatz Obst und Gemüse von den Landwirten Dörr und Funk

Lebendiger Riegerplatz. Seit 1995 kommen einmal pro Woche 5 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region. Jetzt ist noch ein Bäcker (Backwerk Rauhen - Bensheim) hinzugekommen, der seine rein auf Bio-Basis hergestellten Backwaren anbietet. In diesem Watzeverdler geht es um die Landwirtschaftsbetriebe. Im nächsten Watzeverdler wird über die Honigquelle - Imkerei Janke berichtet.

Im Märzen der Bauer ...

Vorbei ist es mit der bäuerlichen Romantik, so wie sie jedenfalls in alten Volksliedern dargestellt worden ist. Aber die Arbeit auf dem Bauernhof war und ist schwer, ob mit Rößlein oder mit

Mähdrescher. Zu allen Zeiten haben sich die Landwirte um den Markt kümmern müssen für den sie produziert haben. Dabei war es seit alters her so, dass die Bauern meist zum Kunden hingingen und nicht umgekehrt. So auch die Familien Dörr und Funk, die



Moderne Landwirtschaft: Mit der Setzmaschine wurden die Salatpflanzen ausgebracht, unter Folie geschützt von Kälte, als knackiger Salat einige Wochen später auf dem Markt.

WEIGMANN- HAIR

Marianne Weigmann

**GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT**

Öffnungszeiten

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238
Handy: 01778676553

neben unserem Bauernmarkt auf dem Riegerplatz noch andere in Darmstadt und der Region besuchen.

Anpassung an die modernen Marktverhältnisse

Beim Besuch bei der Familie Dörr auf dem Hof Niedergewann bei Trebur sind die Veränderungen in der Landwirtschaft sichtbar. Gleichzeitig gibt es aber auch das Festhalten an althergebrachten und bewährten Methoden der Herstellung von Lebensmitteln. So orientiert sich die Hühnerhaltung auf dem Dörr'schen Hof nach wirtschaftlichen aber auch tiergerechten Gesichtspunkten. Es versteht sich, dass die Hühner so gehalten werden, dass die von ihnen gelegten Eier keine Gefahr für die Konsumenten darstellen, dafür sorgt eine regelmäßige Kontrolle durch Tierärzte und Veterinärämter.

Eierfärben ... das machen wir selbst !

An Ostern müssen die Eier bunt sein, sonst sind es keine Ostereier. Die Eier färbt die Familie Dörr noch selbst. „Wir könnten die Eier weggeben zum Färben und das wäre auf alle Fälle weniger zeitaufwändig und kostengünstiger. Aber wer garantiert mir, dass ich die auf dem Hof gelegten Eier auch zurückbekomme. Da machen wir das Eierfärben doch lieber selbst.“

Eine weitere Marktentcheidung traf der Betrieb von Wolfgang und Heike Dörr vor 42 Jahren. Die Verhältnisse im Ort (Trebur) wurden für eine moderne Landwirtschaft zu eng. So entschlossen sich die Eltern einen Aussiedlerhof in der Gemarkung zu gründen. Hier mit Flächen direkt am Hof und Wohnhaus werden die Gemüse angepflanzt, die dann auf den Märkten angeboten werden. Dies geschieht in den Mengen, die aus Erfahrung in der jeweiligen Zeit auch nachgefragt sind. Wolfgang Dörr machte im Gespräch auf dem Hof auch klar, dass das alles nur funktioniert, wenn die gesamte Familie mitzieht. ... und die Hoffnung besteht, dass die beiden Söhne (20 und 16) - ohne Zwang- in die Fußstapfen ihrer Eltern treten werden.



Die Ostereier werden am Hof noch selbst gefärbt.

INFO:

Familie Dörr
Hof Niedergewann · 65468 Trebur
Tel.: 06147-464
R. u. C. Funk
Mainzer Straße 33 · 64572 Büttelborn
Tel.: 06158-975493

Vom Watzeverdel in den Welt-Weiten-Wahnsinn und zurück

Ein wahres Wirtschaftswundermärchen in sympathischer Rechtschreibung

Widerden tierischen Ernst

Es waren einmal drei schräge Vögel, die kamen aus dem Watzeverdel und seiner näheren Umgebung und waren es leid, sich unentwegt mit dem Ernst des Lebens zu befassen. Also beschlossen unsere Drei (namentlich Hei und Bi und Ge), von nun an viel mehr Spaß zu haben und den Ernst nicht mehr so ernst zu nehmen. Sie gingen zum Spanier, tranken Wein, aßen Tapas, lachten viel – und laut! Das hörten auch die Freigeister. Und weil es ihnen gefiel, gesellten sie sich eines Tages dazu...

Drei Wünsche ...

„Willkommen, Freunde widerden tierischen Ernst!“, riefen da die Drei, „Nun wollen wir den schönsten Geistern je einen Wunsch erfüllen...!“

Die Lebensgeister wollten schon lange mal wieder frei von der Leber weg lachen und wünschten sich Fragen, von deren Beantwortung sie nicht gleich eine Depression bekämen. Der orthographische Freigeist wiederum war von den vielen Regeln und Reformen schon ganz dusselig im Kopf und wünschte sich eine lockere Schreibweise – ganz nach Lust, Laune oder Gehör. Und der Geist der freien Wirtschaft schließlich sehnte sich danach, daß Kaufen und Ver-

kaufen wieder mehr Freude und sogar ein bißchen glücklichmachen soll.

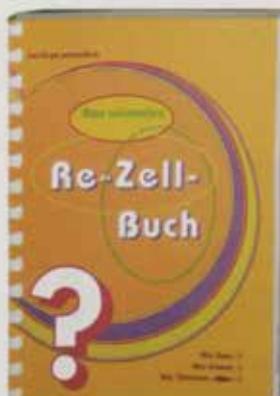
Für Wortverdrehen und Selberdenker

So tolle Wünsche musste man den drei schrägen Vögeln nicht dreimal sagen: Sie strengten sich mächtig an und kramten in ihren zauberhaften Gehirnwindungen.

Dort fanden sie völlig depressionsfreie Antworten. Die zerteilten sie in ihre einzelnen Silben und sonstigen Bestandteile und verrätselten sie mit den passenden Fragen. Daraus bastelten sie ein ziemlich kniffliges, doch humoriges Rätsel-(oder besser: »Re-Zell«)-Buch – null ernst, null korrekt und null orthographisch, versteht sich. Das ließen sie ordentlich verdrucken und verteilten es unters jubelnde Volk der Wortverdrehen und Selberdenker.

Online-Shop mit VooDoo-Preisen

„Hm“, sagte da der Geist der freien Wirtschaft, „nun habt ihr »Das ultimative Re-Zell-Buch« erfunden, habt die Lebensgeister befreit und auch dem orthographischen Freigeist einen Herzenswunsch erfüllt und noch dazu das illustre Völkchen damit erfreut... und ich? Ich muss wohl leer ausgehen!“



Nur keine Panik!“, riefen die Drei zugleich, zückten ihre heißen VooDoo-Nadeln und strickten mit viel Liebe und dem schillernd Garn des Internets ein kleines, aber sehr feines Kaufhäuschen direkt im www und nannten es zärtlich »heibige«. Da stellten sie „Das ultimative Re-Zell-Buch“ und noch zwei weitere heitere Büchlein rein. Dann gelobten sie, ihre Artikel ausschließlich zu Preisen zu verkaufen, deren Quersumme 3 (=gute Dinge), 7 (= Glück) oder 9 (= Magie) ergibt. Und damit Shoppen und Stöbern auch denen, die nix kaufen, Spaß bringt, pflasterten sie ihren Online-Shop auch noch mit den kultigsten Holzwegen, stellten die erste reformfreie Reform hinein und versteckten alles völlig gratis hinter wunderlichen Worten und fabelhaften Fragezeichen. Sogar an ausreichend Raum für Notizen haben sie gedacht und Raucher dürfen im gesamten Shop frank- und straffrei ihre Fluppe brennen lassen.

Röllchen-Fieber

Schon bald boomte der heibige Onlineshop und aus der ganzen Republik stürmten begeisterte Sprach-, Spiel- und Rätselfreunde heran. Nur der Watzeverdel, der „gern guckt bevor er kauft“, lief sich auf der Suche nach dem heibige-Shop Tag um Tag die Füße platt. Auch mit H- und F-Bus führte kein Weg ins www. Davon hörten unsere schrägen Vögel und es ward ihnen ganzschwer ums Herz. Kurzerhand zauberten sie unzählige Tages-Rätsel-Re-Zell-Röllchen zum Testen, Lösen, Laune machen für die Watzeverdel, die seitdem im »Kiosk 13« (Kranichsteinerstr.) und an anderen exponierten Plätzchen hemmungslos ihrem Re-Zell-Sucht-Röllchen-Fieber frönen können.

Man zeigt sich im »zeigdich«

Dieser Tage im April, in dem der Mensch an sich gerne scherzt und lacht, können die exklusiven Artikel von heibige erstmals sogar offline direkt im Viertel beguckt, bestaunt und gekauft werden: Das brandneue Geschäft »zeigdich« (Kranichsteinerstr. 3) hält »Das ultimative Re-Zell-Buch« und zwei weitere heibige Bücher für euch parat. Die drei schrägen Vögel freut's. Und wenn sie vor lauter Freude nicht gerade ausgeflogen sind, dann brüten sie garantiert schon wieder was Neues aus ...

www.heibige.de



Das Leben ist ERNST genug...

Martinsviertel *aktuell*



Kiosk laurenti: Umzug

Jetzt: Kiosk 13

Waltraud Imhof ist mit ihrem Kiosk nicht mehr am Kopernikusplatz. Aber keine Angst: Nur 100 Meter weiter hat unser BVM-Mitglied ihr neues Domizil. In der ehemaligen Metzgerei Lautenschläger in der Kranichsteiner Straße 13 = Kiosk 13 gibt es das komplette bisherige Sortiment und die Postagentur ist auch dabei. Nur der Name ist am Kopernikusplatz geblieben: Dort hat Giambattista Laurenti 22 Jahre seinen Kiosk geführt und in der Gutenbergstraße 3 bleibt der Name.



Waltraud Imhof mit ihrem Partner Francesco vor ihrem neuen Kiosk-Standort in der Kranichsteiner 13 = Kiosk 13

zeigdich: *Neueröffnung*

Neue Ideen braucht das Land !! Diese hat Elvira Nastanovich. Sie bietet in einem kleinen frei gewordenen Laden in der Kranichsteiner Straße 3 kreativen Menschen eine Plattform für Kunst, Design und Schönes. Re-

galboxen für 20 Euro im Monat, Wandflächen und Kleiderbügel können gemietet werden. Hier können Künstler und Designer ihre Produkte -Taschen, T-Shirts, Geldbörsen, Schmuck, Filzblumen, Hüte, Malerei oder einfach witzige Geschenk-artikel präsentieren und verkaufen. Das „zeigdich“ übernimmt den Verkauf. Hier sind auch 3 Bücher von „heibige“ ausgestellt. (Siehe Seiten 16+17)



„zeigdich“-Innovatorin Elvira Nastanovich vor den Ausstellungsboxen in ihrem Laden in der Kranichsteiner Straße 3 mit einer Tasche, die aber eine Geschenkverpackung ist.

Info: www.zeigdich-art.de

Tel.: 0177-4439335

Mo. - Fr. 10.30 - 19.30

Samstag 10.30 - 16.00

Pause:

Mo - Fr 13.30 - 15.00



2007: 72 Vermietungen

Wie beliebt unsere Grillhütte ist, lässt sich aus den Zahlen der Vermietungen ablesen. 2006: 62 - 2007: 72 !! In diesem Jahr wird unser Bürgerpark-Kleinod, sorgsam gepflegt und betreut vom Ehepaar Glassl, innen und außen renoviert. Eine neue Eingangstür wird geschreinert. Die Grillhütte kann unverändert mitsamt ihrer Ausstattung für 120 Euro + Stromkosten gemietet werden; hinzu kommt eine Kautions von 50 Euro. Informationen siehe Grillhütte-Anzeige auf Seite 11.

Sparkassen-Finanzgruppe



Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Sparkasse
Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Im Johannesviertel tut sich was!

Es dauerte 300 Jahre bis nach dem Entstehen des Martinsviertels ein neuer Stadtteil in Darmstadt entstand. Jenseits des Herrngartens war bis 1870 im wesentlichen unbebautes Gelände. Dort wurde ein neuer Stadtteil gebaut, der nach der 1894 fertiggestellten und geweihten Johanneskirche seinen heutigen Namen erhielt.

Sozial- und prestigeträchtige Häuser wurden erstellt. Insofern unterscheidet er sich vom urbanen Watzeverdel mit seinen ehemaligen Bauernhöfen und kleinen Veteranen- und Handwerkerhäusern.

Eine Gruppe von Johannesviertlern will ein bisschen Urbanität wie im Martinsviertel entstehen lassen und setzt bei der Neugestaltung des Platzes vor der Johanneskirche an. Der Platz als zentraler Punkt soll einladen, um sich zu treffen, hier können Veranstaltungen statt-

finden, vielleicht einmal ein Kirchweihfest gefeiert werden.



Pläne gibt es schon, den Platz so zu gestalten, dass er zu einem Treffpunkt für die Menschen im Viertel wird.

Der Ostermarkt am Samstag vor Palmsonntag war ein erstes, gelungenes Zeichen. Viele kamen und machten den Ostermarkt zu einem Ereignis im Viertel.



Großer Zuspruch fand der Ostermarkt am 14. März auf dem Johannesplatz.

BVM-Mitglied Uwe Mohr: Ein Phänomen



Wie aus dem Nichts erscheint Kommissar Theo Lempen am mysteriösen Unfallort. Uwe Mohr umringt vom Filmteam mit Hauptdarstellerin Jessica Nuri, Geheimagentin.

Niemand hätte geglaubt, dass der Großhandels-Azubi Uwe Mohr in dem Spielfilm „Das Buch - Die 13 Gebote des Teufels“ einen großartigen BKA-Kriminalkommissar Theo Lempen spielen könnte. Er konnte es!

Wer damals gesagt hätte, dass der gleiche Uwe Mohr einmal Gebiets-Verkaufsleiter in einem Chemie-Werk für Farben, Putz und Lacke und dazu noch Tanzlehrer mit riesigem Erfolg werden würde, hätte gleichfalls den Kopf geschüttelt. Dennoch: Seit 30 Jahren tanzt Uwe Mohr, ausgebildet in der Tanzschule Stro-

und nach der Tanzlehrer-Ausbildung gibt er seit 15 Jahren Tanzkurse. (Siehe Anzeige).

Sein neuester Tanz, der die Tanzpaare begeistert ist der Discochart, der genauso wie der Discofox auf langsame oder schnelle Rhythmen getanzt werden kann.

Der Discochart kommt aus dem Ruhrgebiet und ist dort neben dem Discofox der beliebteste Paar- und Partytanz.

Aiso ins Papillon kommen und mit Sabine und Uwe Discochart tanzen lernen. Doch Vorsicht: Es besteht durchaus Suchtgefahr!



Tanzlehrer Uwe Mohr inmitten der Discochart-Paare im Papillon.

Neu
in Darmstadt

Discofox & Discochart

Tanzlehrer
Uwe und Sabine

Uwe Mohr der Tanzlehrer aus dem Watzeverdel

Wo? Im Tanzcafe Papillon in Darmstadt in der Heidelberger Str. 129

Möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren, nette Leute kennen lernen und ganz nebenbei auch noch tanzen lernen? Dann kommen Sie zu uns. Unser Tanzkurs ist manchmal etwas verrückter, manchmal etwas normaler, aber ganz bestimmt etwas anders als Andere.

Telefon 06151/61482 oder
www.tanzcafe-papillon.de
www.discochart-hessen.de

Am 9. April Schnupperabend - Discochart

GÜNTER
GENERALVERTRETUNG

Allianz



Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulmachtstraße 44 a - 64289 Darmstadt
Telefon 06181/79700 - Fax 71 0606

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter	06151/712171
2. Vorsitzender:	Werner Seibel	06151/716591
Rechner:	Thomas Glassl	06151/351219
Schriftführer:	Armin Schwarm	06151/9674082
Beisitzer:	J. Blumenschein	06151/44359
	Michael Deitrich	06151/592024
	Peter Gall	06151/715497
	K.-Heinz Glassl	06151/3927429
	Thomas Kling	06151/713282
	M. B. Roßmann	06151/9508092
	Michael Schardt	06151/101009
	M. Seifermann	06157/930634

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel

Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591

Adressenänderungen: Bitte mitteilen!!!

E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de

Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Der Watzeverdieler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
Redaktion: Peter Schmidt, Lauteschlägerstr. 19,
64289 Darmstadt, Tel.: 06151 - 74543
(Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Fotos: Heinz Esslinger, Christine Schmidt,
Peter Schmidt

Bearbeitung und Druck: typographics GmbH

Röntgenstr. 27a, 64291 DA
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21

Neu im Vorstand: Thomas Glassl

Es stand vor der Jahreshauptversammlung des BVM fest, dass 2 Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden würden. Nach jeweils 8 Jahren ehrenamtlicher Arbeit waren dies der Rechner Jörg Mohr und der Beisitzer im Vorstand, Peter Schmidt, Schreiber im Verein. Aber es schien kein großes Problem zu sein, die beiden zu ersetzen. Im Gegenteil, für die Zwei kamen gleich drei Neue in den Vorstand. (Siehe auch die Seiten 2 +3).

Hier der neue Rechner: Thomas Glassl. Thomas ist Mitglied beim BVM seit 2003 und ist der 8. Glassl in der Mitgliederliste des BVM. Er stammt also aus einer Familie, die sich mit dem BVM und seinen Aufgaben total identifiziert. Thomas Glassl ist 1963 geboren und arbeitet als techni-



Thomas Glassl seit 10. März 2008 der neue Rechner des BVM

scher Angestellter bei der HSE-Technik.

In die Arbeit des Rechners wird er sich mit Hilfe des bisherigen Rechners und unseren 2 gestandenen Revisoren schnell einarbeiten. Das erste Arbeitsgespräch fand bei Jörg Mohr schon statt.

Der Bezirksverein Martinsviertel wünscht seinem neuen Vorstandsmitglied Freude bei der Arbeit für den BVM und dankt für sein Engagement für den Verein.



Rechtsanwälte

Lankau & Collegen

Rechtsanwälte und Notar

Rechtsanwalt und Notar Ingo-Endrick Lankau
Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Mediator (FH)
Rechtsanwalt Dr. Michael Vögler

Anwaltliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen
Verwaltungsrecht Baurecht Baunachbarrecht
Abgabenrecht Immobilienrecht Wirtschaftsrecht

Beurkundung von Rechtsgeschäften in den Bereichen
Immobilien Schenkung Erbe
Ehe Handels- und Gesellschaftsrecht Familie

Unsere Kanzlei in der Darmstädter Weststadt
(vormals 15 Jahre im Watzeverdiel)

Robert-Bosch-Straße 9 (Europahaus) · 64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 9581-0 · Telefax: (06151) 958133
www.anwaltskanzlei-lankau.de · E-Mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de